

# GROWTH MAGAZINE

Karriere. Business. Innovation.

## Aufbruch

Von Abgrenzung bis  
Zeitmanagement:  
Study-Work-Balance.  
12

## Durchbruch

Wähle deine  
Co-Gründer:innen  
mit Bedacht!  
28

## Umbruch

Jobwechsel als  
Karrierestrategie?  
Das musst du wissen.  
40

***Kann bitte jemand  
die Führung  
übernehmen?***

New Leadership ist cooler, als du denkst.

20



Da bin ich mir sicher.

# FRISCHE WAREN? WEGEN DIR!

WERDE TEIL UNSERES  
SUPPLY CHAIN MANAGEMENT TEAMS!

[karriere.hofer.at](https://karriere.hofer.at)



**JETZT  
BEWERBEN!**

# Der erste Tag war eine Mischung aus Respekt und Vorfreude.

Michael Horvath (31) hat sich nach einer technischen Ausbildung zum Mechatroniker neu orientiert und arbeitet seit einem Jahr im Supply Chain Management bei Octapharma.



Foto Octapharma

**Für mich war es ein echter Quereinstieg**, durch den ich mich fachlich und persönlich stark weiterentwickeln konnte: Der Schritt ins Supply Chain Management als Team Lead Plasma Logistics & SDC ist doch etwas ganz anderes als meine Erfahrungen bei den ÖBB und Lithoz. Mein erster Arbeitstag war aufregend: alles größer, komplexer, internationaler. Diese Mischung aus Respekt vor der Aufgabe und Vorfreude ist mir noch gut in Erinnerung. Aber ich habe mich gleich gut aufgenommen gefühlt und habe in einem Jahr schon viel gelernt.

Besonders spannend war es, den gesamten Weg des Plasmas zu verstehen, von der Spende bis zum fertigen Medikament. Mich beeindruckt, wie konsequent Qualität, Detailgenauigkeit und Dokumentation hier gelebt werden. Zu wissen, dass wir mit dem, was wir tun, Menschen helfen, motiviert mich jeden Tag.



## GROWTH MAGAZINE

Liebe Mitstudierende,

ich wünsche euch einen erfolgreichen Start ins neue Semester. Wir als ÖH WU setzen uns für Qualität und Fairness im Studium ein und stehen dir mit Beratung, Services und vielen Veranstaltungen zur Seite.

Persönliche Unterstützung bekommst du in unserem Student Hub im ÖH-Gebäude, du kannst uns aber auch jederzeit auf Instagram [@oeh\\_wu](#) oder per Mail an [beratung@oeh-wu.at](mailto:beratung@oeh-wu.at) erreichen. Nutze die Angebote, vernetze dich und sammle neue Erfahrungen.

Ich freue mich, dich am Campus wiederzusehen.

Dein

**Simon Weber**  
Vorsitzender ÖH WU



# AUF bruch

### Mein erstes Arbeitsjahr

Michael Horvath (31) hat sich als Quereinsteiger bei Octapharma noch einmal neu ausgerichtet.

3

### Finde deinen Weg

Lisa erzählt, warum sie sich für den Management-Master entschieden hat.



8

### HOW TO Lernen

So verschwendest du beim Lernen keine Zeit.

10

### 4 Tipps für mehr Study-Work-Balance

Von Abgrenzung bis Zeitmanagement.

12

### Eventtipps

... für dein Sommersemester

14

# DURCH

## bruch

### Das Ziel vor Augen

Spannende Zahlen und Wirtschaftsnews.  
18

### *Kann bitte jemand die Führung übernehmen?*

#### *Über New Leadership*

Für die Chefinnen und Chefs von morgen.



20

### Love at First Pitch?

Suche Businesspartner:in, biete Businessplan.  
28

### Vermeide diese Finanzfehler!

Praktische Spartipps.  
32

# UM

## bruch

### Probier dich aus

Facts und Fun abseits des Weges.  
38

### *Thank you, next!*

Wie oft sollte man den Job wechseln für eine Karriere auf der Überholspur?



40

### Lernen im Schanigarten: Locationtipps von Goodnight.at

46

### Impressum

48

### Wie ich wurde, was ich bin

Felix Schilling (33) erzählt, worauf es bei einer Karriere im Supply Chain Management bei HOFER ankommt.

50



FINDE DEINEN WEG



bruch

1.000

### Fun Fact

An einem Donnerstag gehen beim Cocktailstand durchschnittlich **1.000** Cocktails über die Theke.

### Fast Fact

Am WU-Campus kann man sich schon mal verlaufen:

90.000

Quadratmeter Campusfläche machen den WU-Campus zu einem der größten in Europa.

Dafür stehen den Studierenden auch **3.000** Lernplätze zur Verfügung.

**1.500** davon in der Bibliothek.

Lisa (23) studiert Management im Master an der WU Wien.

### Master

## JA oder NEIN?



Neben meinem WU-Master studiere ich noch Wirtschaftspsychologie und Betriebswirtschaft an der Ferdinand Porsche FernFH. Im Management-Master an der WU beschäftige ich mich mit strategischen, organisatorischen und entscheidungsbezogenen Fragen. Parallel vertiefe ich mich in menschliches Verhalten, Motivation und Zusammenarbeit in Organisationen. Diese Kombination erlaubt mir, wirtschaftliche Entscheidungen stets auch aus einer menschlichen Perspektive zu betrachten. Schon im Bachelor hat mich genau diese Verbindung fasziniert. Deshalb habe ich mich bewusst für zwei Master entschieden, um mein Profil zu schärfen. Beruflich zieht es mich in die Personalberatung und ins HR-Consulting, am liebsten an die Schnittstelle von Strategie, Organisation und Menschen.

JA

### Studium in Zahlen

Circa **22.000** Studierende sind aktuell an der WU Wien inskribiert und machen sie zu einer der größten Wirtschaftsuniversitäten Europas.

**50 %** aller wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorabschlüsse in Österreich werden an der WU gemacht.

Weniger als **1 %** aller Business Schools weltweit sind dreifach akkreditiert und die WU gehört dazu.

Über **250** Start-ups wurden bereits von WU-Absolventinnen und -Absolventen gegründet, darunter Refurbed und Bitpanda.

### Uni-App des Vertrauens

#### Der neue ÖH-WU-Studienplaner

Wer an der WU studiert, kennt den Studienplaner seit der STEOP. Der Planer hat jetzt noch mehr Funktionen und einen übersichtlicheren Look. Was ist neu? Du kannst ab sofort private Termine einfügen, dir automatisch passende Kurse planen lassen und das Programm zeigt dir Terminkonflikte und Prüfungstermine automatisch an.



Hier scannen und Semester planen!



### Podcast-Tipps fürs Sommersemester

#### CEO

Der Podcast vom „Standard“ präsentiert dir den Alltag deines Traumberufs. Unternehmer:innen und CEOs aus Österreich erzählen von ihrem Werdegang, ihrem Arbeitsalltag und wie sie über aktuelle wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Themen denken. Von Tech über Gastronomie bis zu Banking und Immobilien ist alles dabei.

#### Wegen guter Führung

Die Chefredakteurin von „Harvard Business Manager“, Antonia Götsch, spricht mit Führungskräften und Wirtschaftsexpert:innen über sinnvolles Zusammenarbeiten, Trends im Leadership und wie man ein:e gute:r Chef:in wird. Konfliktfähigkeit und Humor sind dabei übrigens ein Muss.

Mehr zu New Leadership liest du in der Coverstory ab Seite 20.

der WU-Studierenden sind nicht aus Österreich.  
Internationalität wird also wirklich gelebt.





HOW TO:

# So verschwendest du beim Lernen keine Zeit

Kennst du das Gefühl, wenn du stundenlang lernst und am Ende trotzdem kaum etwas hängen bleibt? Wir auch!

Genau deshalb haben wir uns intensiver mit verschiedenen Lernmethoden beschäftigt, um produktiver zu lernen und vor allem weniger Zeit zu verschwenden.

## Peak Productivity

Jeder Mensch hat Tageszeiten, in denen die Konzentration besonders hoch ist. Manche sind frühmorgens am produktivsten, andere erst am Abend. Finde heraus, zu welcher Zeit du deinen persönlichen Produktivitäts-Peak erreichst, und lege genau in dieses Zeitfenster deine wichtigsten Lernphasen. Ideal sind etwa eineinhalb bis drei Stunden konzentriertes Lernen ohne Ablenkung. Handy, E-Mails und Social Media haben in dieser Zeit Pause.

## Die Fünf-Minuten-Regel

Wenn du eine Aufgabe ständig vor dir herschiebst, hilft ein einfacher Trick. Nimm dir vor, nur fünf Minuten daran zu arbeiten. Oft reicht dieser kurze Einstieg aus, um in einen Flow zu kommen. Falls es danach wirklich nicht läuft, kannst du jederzeit zu einer anderen Aufgabe wechseln.

## Aktives Lernen statt passives Lesen

Reines Lesen von Skripten fühlt sich zwar produktiv an, bringt aber oft weniger, als man glaubt. Effektiver ist es, aktiv mit dem Stoff zu arbeiten. Stelle dir selbst Fragen, erkläre Inhalte laut oder schreibe kurze Zusammenfassungen aus dem Gedächtnis. Auch gemeinsames Lernen kann helfen. Wenn man etwas erklären muss, merkt man schnell, ob man es wirklich verstanden hat.

## Pausen bewusst nutzen

Lange Lernphasen ohne Unterbrechung senken die Konzentration deutlich. Plane bewusst Pausen ein, zum Beispiel nach der Pomodoro-Methode. Wichtig ist, in der Pause wirklich abzuschalten, aufzustehen oder sich zu bewegen. Reines Scrollen am Handy sorgt meist nicht für echte Erholung.

## Realistische Ziele setzen

Zu lange To-do-Listen wirken schnell überfordernd. Setze dir lieber drei bis fünf realistische Lernziele pro Tag. Das motiviert und sorgt für echte Erfolgserlebnisse.

Am Ende gibt es nicht die eine perfekte Lernmethode. Entscheidend ist, herauszufinden, was für dich funktioniert, und geduldig mit dir selbst zu bleiben. Nicht jeder Tag ist gleich produktiv und das ist völlig in Ordnung.



Foto CERHA HEMPEL

**Mag. Caroline Pribassnig ist Rechtsanwaltsanwarterin im Bereich Corporate Transactions-/M&A bei CERHA HEMPEL.**

#### **Deine Karriere: ein neues Kapitel**

Falls du kurz davorstehst, ein neues Kapitel in deinem Leben zu beginnen, eröffnen wir dir die besten Perspektiven.

Als CERHA HEMPEL Mitarbeiter:in erwarten dich spannende und anspruchsvolle Tätigkeiten in einer der größten und zugleich renommiertesten Wirtschaftskanzleien Österreichs.

Alle Infos unter [jobs.cerhahempel.com/Jobs](https://jobs.cerhahempel.com/Jobs)

# CERHA HEMPEL

## Der Weg zur Konzipientin

### **Wie hast du von CERHA HEMPEL erfahren?**

Die Kanzlei war mir im Studium schon ein Begriff. Mehr erfahren habe ich aber später von einer Freundin, die von ihrem Praktikum bei CERHA HEMPEL ganz begeistert war und die von der großartigen Unterstützung der Kanzlei in ihrem damaligen Moot Court erzählt hat.

### **Warum hast du dich für eine Karriere als Konzipientin bei CERHA HEMPEL entschieden?**

Neben der Internationalität der Kanzlei hat mich vor allem das interne Fortbildungsangebot überzeugt. Dazu kommt, dass innerhalb der Kanzlei trotz ihrer Größe ein Umgang auf Augenhöhe herrscht. Für mich war auch klar, dass ich gerne in eine Wirtschaftskanzlei möchte. Dazu kommt, dass ich durchwegs nur positive Erfahrungsberichte über die Kanzlei gehört habe (die ich jetzt im Nachhinein alle bestätigen kann).

### **Wie sah dein Onboarding aus?**

Mein erster Tag hat mit einem herzlichen Empfang, einem Überblick über die Organisation der Kanzlei und einigen administrativen To-dos begonnen. Am Tag selbst war bereits alles für die weiteren neu beginnenden Kolleg:innen und mich vorbereitet. Darüber hinaus wurde mir auch eine Mentorin zur Seite gestellt, die mir von Anfang an zur Seite stand und bei Fragen immer ein offenes Ohr hatte, das hat mir den Einstieg zusätzlich extrem erleichtert.

### **Wie sieht dein Arbeitsalltag als Rechtsanwaltsanwarterin bei CERHA HEMPEL aus?**

Mein Tag beginnt meist damit, mir einen Überblick über meine Aufgaben zu verschaffen und meinen Tag grob zu strukturieren. Dieser Teil ist jeden Tag gleich – meine Tätigkeiten im Laufe des Tages sind hingegen fast immer unterschiedlich. Innerhalb der vielen spannenden Causen, die wir bearbeiten dürfen, kann von Recherchen bis hin zu Vertragsentwürfen alles dabei sein. Dabei sind die Anwalt:innen und Partner:innen, mit denen ich zusammenarbeite, stets darauf bedacht, rechtliche Hintergründe zu erklären und uns Rechtsanwaltsanwärter:innen bestmöglich zu unterstützen und zu fördern.

### **Was wurddest du deinem Studentinnen-Ich raten? Was wurddest du anderen Studierenden raten?**

Schon während des Studiums Erfahrungen zu sammeln und möglichst viel auszuprobieren – sei es in Form von unterschiedlichen Kursen auf der Uni selbst oder in Form von Praktika oder fixen Jobs neben der Uni. Aus allen gemachten Erfahrungen zu lernen und darauf zu vertrauen, dass der eigene Weg – mit allen kürzeren und längeren Umwegen – der richtige ist.



Fast 70 Prozent der österreichischen Studierenden gehen neben dem Studium arbeiten. (Quelle: Studierenden-Sozialerhebung) Alles unter einen Hut zu bekommen, ist nicht immer einfach. Mit unseren Tipps schaffst du mehr Struktur und vermeidest Überforderung.

# 4 Tipps für mehr Study-Work-Balance

## 1.

### **Zeitmanagement ist key**

Auch die Wahl des passenden Jobs spielt eine große Rolle. Studierendenjobs mit flexiblen Arbeitszeiten lassen sich deutlich besser mit dem Studium vereinbaren als starre Modelle. Idealerweise hat der Job einen fachlichen Bezug zum Studium, da sich Arbeit und Lerninhalte dann gegenseitig ergänzen und weniger zusätzliche mentale Energie kosten.

### **Setze Grenzen!**

Um Überforderung zu vermeiden, sind klare Grenzen essenziell. Fixe Lernzeiten, arbeitsfreie Tage und bewusst eingeplante Pausen bringen Struktur in den Alltag. Ebenso wichtig ist es, Nein sagen zu können, sowohl im Job als auch im Studium. Nicht jede Zusatzaufgabe muss angenommen werden, besonders wenn sie langfristig zu Stress führt.

## 2.

## 3.

### **Kommuniziere ehrlich!**

Offene Kommunikation hilft zusätzlich, Druck zu reduzieren. Gespräche mit Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern über Prüfungsphasen und erhöhte Studienbelastung schaffen Verständnis und ermöglichen flexible Lösungen. Viele Unternehmen zeigen sich entgegenkommend, wenn sie frühzeitig informiert werden.

## 4.

### **Sei gut zu dir!**

Ein oft unterschätzter Faktor ist Selbstfürsorge. Ausreichend Schlaf, Bewegung und soziale Kontakte sind keine Nebensache, sondern eine Voraussetzung für Leistungsfähigkeit. Balance bedeutet nicht Perfektion, sondern Prioritäten zu setzen und die eigenen Ressourcen bewusst einzuteilen, um Studium und Arbeit langfristig gut zu verbinden.

# Ein Traineeprogramm mit Drive



Gerade das Studium abgeschlossen und auf der Suche nach einer neuen Herausforderung? Für Heinrich Wittek-Saltzberg, WU-Wien-Absolvent, war die Wahl klar: **Das Internationale Trainee Programm der Porsche Holding**. Mit über 37.000 Mitarbeitenden in 29 Ländern bietet Porsche vielseitige Karrieremöglichkeiten. Im Interview spricht Heinrich über seine Entscheidung für das Programm.

## Warum hast du dich für das Trainee Programm der Porsche Holding entschieden?

Es gibt mehrere Gründe, aber zwei sind für mich besonders wichtig: Zum einen ermöglicht mir das Traineeprogramm, neben Stationen bei der Porsche Holding in Salzburg auch ein halbes Jahr im Ausland bei einem Tochterunternehmen zu arbeiten. So bekomme ich in anderthalb Jahren einen umfassenden Überblick über meine beruflichen Optionen. Zum anderen begeistert mich die Automobilindustrie seit meiner Kindheit, weshalb die Porsche Holding mein Traum-Arbeitgeber ist. Diese Begeisterung spiegelt sich auch in meinen Kolleg:innen wider und macht die Zusammenarbeit besonders motivierend.

## Welche Stationen hast du durchlaufen?

Zu Beginn sammelte ich wertvolle Erfahrung im People Analytics Team der Porsche Holding. In dieser Rolle erstellte ich Auswertungen und Präsentationen für strategische Entscheidungen der Führungsebene sowie das Reporting an die Volkswagen AG. Zudem wirkte ich aktiv an der Einführung von Power BI mit und leistete damit einen Beitrag zum Ausbau datenbasierter Steuerungs- und Entscheidungsprozesse. Aktuell bin ich im Finance Business Partner Team von Porsche Inter Auto tätig. Aufbauend auf meiner Mitarbeit an der Budgetplanung übernahm ich rasch die Leitung eines eigenständigen Projekts. Im Zuge dessen war ich österreichweit in den Betrieben vor Ort im Einsatz und konnte dadurch tiefgehende Einblicke in die Praxis des Einzelhandels gewinnen. Den Abschluss meines Traineeprogramms bildet ein halbjähriger internationaler Auslandseinsatz, der mir ermöglicht, meine fachlichen Kompetenzen in einem globalen Umfeld weiter zu vertiefen und zugleich wertvolle internationale Perspektiven zu sammeln.

## Was begeistert dich an der Unternehmenskultur der Porsche Holding?

Besonders begeistert mich an der Porsche Holding der familiäre Umgang trotz der Größe des Unternehmens. Jeder ist offen und interessiert an den anderen. Es freut mich, dass viele hier meine Leidenschaft für Autos teilen und unabhängig vom Bereich eine starke Verbundenheit besteht.

## Welche Tipps kannst du Bewerber:innen geben?

Wichtig sind der „cultural fit“, ein überzeugendes „Warum“ und Offenheit. Wer klar kommunizieren kann, dass er sich langfristig bei Porsche entwickeln möchte, hat gute Chancen.

Foto Porsche Holding



## Challenge accepted?

Jetzt bewerben auf [porsche-holding.at/de/karriere](https://porsche-holding.at/de/karriere)

## EVENTTIPPS

# Die coolsten Events im Sommersemester 2026

Gerade neben dem oft intensiven Studienalltag ist es wichtig, auch einmal aus dem Hörsaal rauszukommen, neue Menschen kennenzulernen, Freundschaften zu knüpfen und den Campus als Ort für Austausch, Freizeit und gemeinsames Erleben zu nutzen.

## AB 8. MÄR

SC-Sporthalle

### Volleyballkurs

Ready für den Sommer? In unserem Volleyballkurs kannst du deine Technik verbessern, dich auspowern und gemeinsam mit anderen Studierenden trainieren. Egal ob Anfänger:in oder Fortgeschrittener:in, der Fokus liegt auf Bewegung, Spaß und Teamgeist.

## AB 12. MÄR

Besties Boxing Wien

### Boxkurs

Gemeinsam mit Besties Boxing starten wir einen Boxkurs für Studierende. Hier stehen Ausdauer, Technik und körperliche Fitness im Mittelpunkt. Perfekt, um Stress abzubauen und gleichzeitig sportlich aktiv zu bleiben.

## 17. MÄR

ÖH WU

### St. Patrick's Day Lounge Party

Die St. Patrick's Day Lounge Party bringt irische Kultur, gute Musik und entspannte Stimmung auf den Campus. Ideal, um den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen.



## 17. MÄR

WU-Campus

### Club-Messe

Studierendenclubs sind ein zentraler Teil des Campuslebens. Bei der Club-Messe hast du die Möglichkeit, alle Clubs kennenzulernen, Fragen zu stellen und herauszufinden, wo du dich neben dem Studium engagieren möchtest.

## 4.-5. MAI

Learning Center Forum

### Spezialisierungsmesse

Im Studium musst du ein bis drei Spezialisierungen wählen. Auf der Spezialisierungsmesse werden alle Spezialisierungen vorgestellt. Nutze die Chance, dich zu informieren, Fragen zu stellen und die für dich passende Richtung zu entdecken.

### Cocktailstand

Unser jährlicher Cocktailstand startet wieder im Mai. Direkt vor der ÖH WU kannst du zwischen Lehrveranstaltungen vorbeischaun, neue Leute treffen und den Campus von seiner lebendigen Seite erleben.



**AB 7. MAI**  
vor der ÖH WU

**18.-20. MAI**

Teaching Center

### Blutspendeaktion

In Österreich herrscht derzeit Blutspendenknappheit. Ohne Anmeldung kannst du im Teaching Center Blut spenden und mit wenig Aufwand einen wichtigen Beitrag für andere leisten.



Shape Europe's Future  
**Start Your Career in Sustainable Finance**



**JOIN US!**

#### Looking for more than just a job?

At Kommunalkredit, you'll be part of projects that finance Europe's sustainable infrastructure. From renewable energy to digital, social and transport infrastructure - your work creates real impact from day one.

**Infra Banking Experts**

Credits: Pedro Henrique Santos / Unsplash



DAS ZIEL VOR AUGEN

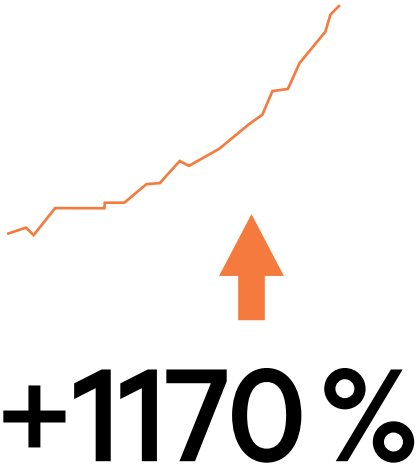
# DUFK



ROCHE



bruch



### Börsentipps von gestern: NVIDIA Corporation

Hätte man doch vor fünf Jahren ein paar Euro in Aktien der NVIDIA Corporation gesteckt. Keine Ahnung, was das ist? Die Firma stellt GeForce-Grafikkarten für Gaming-PCs oder Chips für KI-Rechenzentren her. Dinge, die man sich nicht vorstellen kann, aber die alle brauchen. Hätte man 2022 Aktien im Wert von 1000 Euro gekauft, wären die heute 12.000–13.000 Euro wert. Schuld daran ist natürlich der KI-Boom.



Das Visma Headquarter in Norwegen. Foto: Visma

### Exit des Jahres

## Finmatics an Visma

KI für die Buchhaltung  
wird international

Aus einer Wiener KI-Lösung für Steuerkanzleien wird ein internationaler Software-Deal: Das 2016 gegründete Start-up Finmatics automatisiert Buchhaltungsprozesse. Die Plattform liest Belege aus, erkennt Rechnungsdaten und überträgt sie automatisch in Buchungssysteme – ein Schritt, der Steuerberater:innen viel manuelle Arbeit erspart.

Im Frühjahr 2025 folgte der Exit: Der norwegische Softwarekonzern Visma übernahm das Unternehmen.

Visma zählt zu den größten europäischen Anbietern von Business-Software und betreut rund zwei Millionen Kund:innen weltweit.

Über den Kaufpreis wurde Still-schweigen vereinbart. Branchenin-sider:innen sprechen laut brutkasten jedoch von einer Bewertung im neunstelligen Euro-Bereich. Damit gilt der Deal als einer der größten österreichischen Start-up-Exits und als bedeutender KI-Exit aus der österreichischen Szene.

### Zitat

**„Ob du glaubst, etwas erreichen zu können oder nicht – du liegst immer richtig.“**

Henry Ford (1863-1947)

US-amerikanischer Unternehmer und Gründer von Ford Motor



*Weltmarktführer,  
die keine:r kennt*

## Feuerwehrtechnik von Rosenbauer

Foto: Das Modell PANTHER electric / Rosenbauer



Wenn irgendwo auf der Welt ein Feuerwehrfahrzeug ausrückt, stehen die Chancen gut, dass Technik aus Österreich darin steckt. Der oberösterreichische Konzern Rosenbauer zählt zu den größten Herstellern von Feuerwehrfahrzeugen und Löschtechnik weltweit. Die Fahrzeuge, Pumpen und Ausrüstung des Unternehmens werden in über 100 Ländern eingesetzt, von kommunalen Feuerwehren bis zu Industriebetrieben und Flughäfen.

Ein Großteil des Geschäfts sind maßgeschneiderte Löschfahrzeuge, die je nach Einsatzgebiet komplett individuell gebaut werden. Rund drei Viertel des Umsatzes erzielt Rosenbauer allein mit Feuerwehrfahrzeugen. Trotz seiner globalen Rolle bleibt das Unternehmen außerhalb der Branche vergleichsweise unbekannt. Ein typischer „Hidden Champion“ aus Österreich.

**Hauptsitz:** Leonding, Oberösterreich

**Gründungsjahr:** 1866

**Mitarbeiter:innen:** rund 4.500 (2024)

**Umsatz 2024:** ca. 1,31 Mrd. Euro

### Top 3

In diesen Bundesländern sind die Durchschnittsgehälter in Österreich am höchsten

#### Wien

(54.900 Euro)

#### Vorarlberg

(53.600 Euro)

#### Oberösterreich

(52.400 Euro)

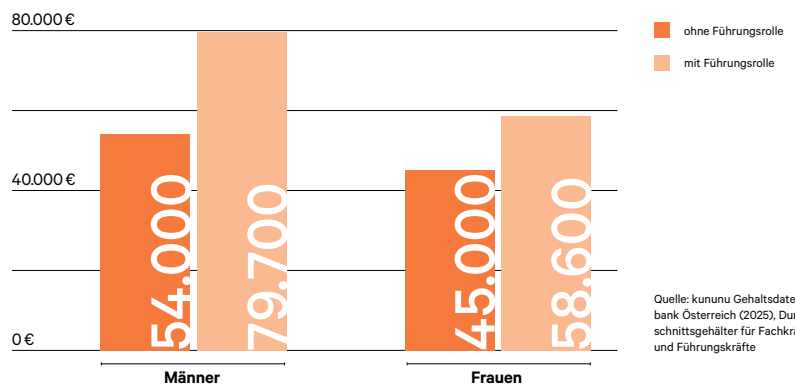
Am wenigsten verdienen die Burgenländer:innen (48.300 Euro).

Quelle: Einkommensstatistik von Statistik Austria (Vollzeitbasis, 2022/2023)

## Führungsrollen zahlen sich finanziell aus – für Männer

Der Gender Pay Gap in Führungsrollen macht in Österreich rund 21.000 Euro im Jahr aus.

### Durchschnittsgehälter







*Kann bitte  
jemand*

*die Führung  
übernehmen?*

Eine Führungsposition klingt für viele nach Stress statt Karriere. Warum alte Rollenbilder hier ein falsches Bild von dem Job vermitteln und wie New Leadership heute aussieht. Jemand muss die Richtung angeben, warum nicht du?

VON  
Anna Gugerell

## Top Career Goals bei der Gen Z:

Quelle: Deloitte Global Gen Z and Millennial Survey 2025

maintaining a good work/life-balance

# 17 %

achieving a leadership position

# 10 %

Karriereziel „Chef:in“ sein? „No thanks“, lautet die Antwort von vielen. In der Deloitte Global Gen Z and Millennial Survey von 2025 geben nur zehn Prozent das Erreichen einer Führungsposition als Career Goal an. Woran liegt das? Ist das in der realen Berufswelt haltbar? Und wie könnte man Leadership in Zukunft anders leben? Fakt ist nämlich: Die befragte Gen Z wird über kurz oder lang in Führungspositionen sein. Und wäre das nicht schön, wenn sie auch Lust drauf hätten?

Folgende steile These würde ich gerne aufstellen: Vielleicht haben viele Berufseinsteiger:innen nur keine Lust, so zu sein wie die Führungskräfte, die sie bisher erlebt haben. Vorangegangene Generationen haben Führung anders gelebt und vieles davon ist in der heutigen schnellen, digitalen Arbeitswelt nicht mehr genug. Vollkommen okay also, wenn die Gen Z es anders machen möchte. Sie muss sogar!

**„Fachwissen zeigt, was jemand leisten kann. Soft Skills entscheiden aber oft darüber, wie erfolgreich diese Leistung am Ende ist.“**

Sophie Landsteiner (33) ist Senior Manager und Workforce Transformation Lead bei PwC.



# 45 %

der österreichischen Gen-Z-Befragten sagen: „Wenn ich mich von meiner Führungskraft nicht unterstützt fühle, verstärkt das meine Gefühle von Angst oder Stress.“

Deloitte Global Gen Z and Millennial Survey 2025

## Was ist New Leadership?

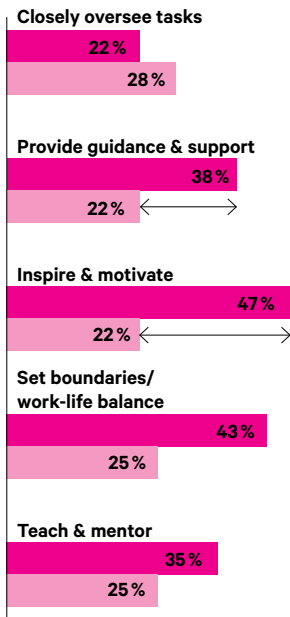
„Im New Leadership geht’s weg von hierarchischer Führung und Kontrolle hin zu Coaching und Empowerment“, erklärt Jürgen Mühlbacher, Professor am Institut für Leadership und Strategic Change an der WU Wien. Das Team motivieren, einen Sinn in der Arbeit finden und als vertrauensvolle Führungskraft hinter den Mitarbeitenden zu stehen, stand auch vor 20 Jahren schon im Management-Handbuch, so der Experte. Was aber neu ist: Die Generation Z fordert diese psychologische Sicherheit, ständiges Feedback und den Support aktiv ein. Und so bleibt vielen in der Arbeitswelt gar nichts anderes übrig, als an ihrer Kommunikation zu arbeiten. Denn die ist natürlich (wie immer) der Schlüssel zum erfolgreichen Arbeiten.

„Ich finde es wichtig, dass Entscheidungen dort getroffen werden, wo die meiste Expertise zu finden ist, und nicht dort, wo sie vielleicht hierarchisch angeordnet wäre.“

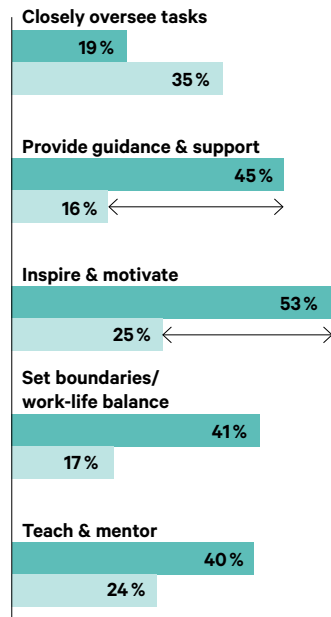
Sophie Landsteiner

## Der Leadership-Gap in Österreich

### Gen Z



### Millennials



■ Gen Z erwartet ■ Gen Z erlebt ■ Millennial erwartet ■ Millennial erlebt

Quelle: Deloitte Global GenZ & Millennial Survey 2025, Country Profile Austria

„Der Satz ‚Führung ist die Kunst, sich selbst überflüssig zu machen‘ stammt aus den 60er-Jahren, aber gilt eigentlich noch immer.“

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Mühlbacher



# 82% 93%

der Gen Z und  
der Millennials in Österreich sagen: „Ein Gefühl von Sinn und Zweck in meiner Arbeit ist für meine Jobzufriedenheit und mein Wohlbefinden sehr oder zumindest etwas wichtig.“

Deloitte Global Gen Z and Millennial Survey 2025

Sophie Landsteiner (33)

„Ich hoffe, dass psychologische Sicherheit in fünf Jahren eine selbstverständliche KPI ist, wie Umsatz oder Produktivität.“

Sophie Landsteiner (33) ist Workforce Transformation Lead bei PwC, leitet ein Team aus sechs Personen und sagt: „Mir würde es kalt den Rücken runterlaufen, wenn mich jemand aus dem Team ‚Chefin‘ nennen würde. Ich sehe meinen Job als eine Rolle, die begleitet und ermöglicht, und nicht eine, die aus der Ferne delegiert. Ich bin genauso Teil des Teams und meiner Meinung nach ist ‚Führungskraft‘ keine Jobbezeichnung, sondern eine innere Einstellung.“ Als zweitältestes von vier Kindern hat Sophie schon gerne und früh Verantwortung für ihr Handeln übernommen. „Ich habe eine starke Meinung und stehe auch dafür gerade“, sagt sie. Was nicht bedeutet, dass sie Fehler nicht zugeben könnte. Fehler machen und daraus zu lernen, sieht sie sogar als eine der wichtigsten Erfahrungen im Joballtag an. Aber gibt es überhaupt die geborene Führungskraft?

„Die junge Generation wünscht sich zwar Unterstützung und Enabling, aber nicht ohne Sicherheitsnetz. Die Bitte lautet: Ermögliche es mir zu fliegen, aber sei für mich da, wenn es schiefgeht, um mich wieder aufzubauen und zu coachen.“

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Mühlbacher unterrichtet am Institut für Leadership und Strategic Change an der WU Wien.

# „Ich kann als Führungskraft nur Selbstverantwortung verlangen, wenn ich im gleichen Atemzug die Möglichkeit dafür schaffe.“

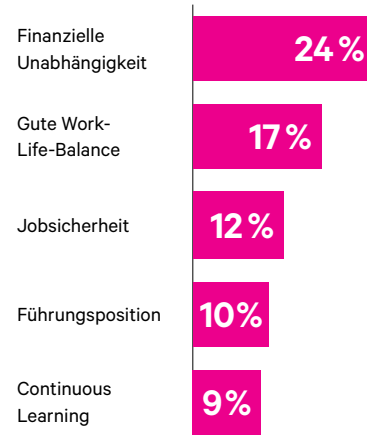
Sophie Landsteiner (33)

Jürgen Mühlbacher betont: „Führung kann man lernen. Wenn dem nicht so wäre, dürfte es unseren ganzen Forschungsbereich nicht geben.“ Führung kann auch ganz klein anfangen, indem du die Verantwortung für ein Projekt übernimmst. Das gilt nicht nur für die Arbeitswelt, sondern ist auch im Studium schon relevant. Hab Mut, dich weiterzuentwickeln, konstant zu reflektieren und auch mal was Neues zu probieren! Vielleicht kommst du dann drauf, dass Führungskraft zu sein eigentlich sehr bereichernd sein kann und dich nur die Art, wie sie bisher gelebt wurde, abgeschreckt hat.

Wenn dem so ist, gib mir Bescheid, ich liebe es, wenn sich steile Thesen bewahrheiten!



## Gen-Z-Karriereziele – was wirklich zählt



Quelle: Deloitte GenZ Survey Austria 2025

**Wir schätzen, dass sich CEOs und Führungsteams vor zehn Jahren in der Regel auf vier oder fünf zentrale Themen gleichzeitig konzentrierten – heute sind es etwa doppelt so viele.**

Artikel: „The art of 21st-century leadership“ von Mc Kinsey

# Führungskraft der Zukunft

Die Anforderungen an Führungskräfte sind hoch. Verständlicherweise haben viele großen Respekt vor der Aufgabe. Die folgende Checkliste hilft bei der Einordnung: Traue ich mir das zu? Interessiert mich diese Rolle in der Zukunft? Und wie kann ich mich langsam dazu entwickeln?

**Antifragilität** bedeutet nicht nur aushalten, was kommt, sondern sich wirklich damit identifizieren und daran wachsen. Sophie Landsteiner nennt es die Weiterentwicklung von Resilienz: „Es geht um die Freude an Veränderungen. Wer antifragil ist, braucht Veränderung nicht zu fürchten.“

## Anpassungsfähigkeit & Flexibilität

Das Umfeld ändert sich schneller als je zuvor. Sophie meint: „Man sagt immer: Ich bin anpassungsfähig. Aber wenn sich etwas ändert, rutscht man doch wieder in alte Muster – das zu erkennen, ist der erste Schritt.“

**Selbstregulation** Wer andere führt, muss sich selbst kennen. „Ich muss wissen, wie ich mich selbst regulieren kann und wie ich mich abgrenze, ohne dass die Mauer zu hoch wird“, hat Sophie aus ihren Erfahrungen mit Druck gelernt. Resilienz beginnt von innen.

**Coaching-Haltung** Teamlead zu sein, heißt nicht, anderen die eigene Lösung aufzuzwingen, sondern Raum für eigene Antworten zu lassen. „Ich muss es den anderen ermöglichen, selbst Lösungen zu finden. Wenn ich eigenständiges Denken nicht fördere, funktioniert Empowerment nicht“, sagt Sophie.

**Emotionale Intelligenz** als unterschätzte Kernkompetenz. „Wir tun immer so, als wäre alles rational, logisch, erklärbar. Aber in allen Situationen ist Emotion dabei. Wir bereiten Führungskräfte im Curriculum kaum darauf vor, wie man negative Dinge kommuniziert oder den emotionalen Druck aushält, der auf einen zukommt“, gibt Mühlbacher zu bedenken. Er sieht emotionale Intelligenz als DIE Schlüsselkompetenz der nächsten Dekade.

## Konfliktfähigkeit & Konfliktbereitschaft

Die Fähigkeit, sachlich zu streiten, ohne emotional zu werden. Mühlbacher fasst zusammen: „Wirklich sachlich über Fakten diskutieren können, ohne ins Emotionale abzudriften – das ist das echt Schwierige für beide Seiten.“ Klassische Führung bricht an dieser Stelle oft zusammen und wird verteidigend statt lösungsorientiert.

## Neugierde & Freude an Veränderung

„Wenn ich das Gefühl habe, ich weiß alles und muss gar nichts mehr lernen, dann wird es sehr, sehr schwierig. Nicht nur als Führungskraft, sondern generell“, ist Sophie sicher. Neugierde ist kein Nice-to-have. Sie ist der Motor für Anpassungsfähigkeit und Antifragilität. Die drei Eigenschaften bedingen sich gegenseitig.

**Netzwerk** bedeutet nicht mehr (nur) Karriereleiter. Jürgen Mühlbacher erklärt: „Netzwerk im alten Denkschema bedeutete: Wer hilft mir, nach oben zu klettern? Heute geht es darum, Erfahrungen aus verschiedenen Kulturen, Lebensstilen und Perspektiven miteinzubeziehen. Daraus entstehen neue Ideen, neue Produkte, neue Services.“ Wer divers vernetzt ist, denkt breiter und entscheidet besser. Sophie ergänzt: „Co-Creation funktioniert am besten durch verschiedene Blickwinkel. Daran erkennt man High Performing Teams!“

CERHA HEMPEL

# Deal by Deal

Push the  
boundaries of  
your career.

Apply now for a Corporate  
M&A Associate position  
@ [cerhahempel.com](http://cerhahempel.com)

THE ART OF LAW

VON Nele Klaffl

# Love at First Pitch?



**74%**  
der Start-ups in  
Österreich werden im  
Team gegründet.  
(ASM, 2024)  
Austrian Startup Monitor

Eine Start-up-Idee ist geboren. Während der Geistesblitz schnell einschlägt, beginnt die eigentliche Herausforderung erst danach: nämlich die richtige Person zu finden, mit der aus dieser Idee ein Unternehmen wird.

# „Die Wahl des Co-Founders kann entscheidend für den Erfolg sein und sollte daher mit Bedacht getroffen werden.“

Monique Fischer ist Head of Operations beim WU Entrepreneurship Center und Program Manager vom Entrepreneurship Center Network (ECN).



Foto WU Wien

In der Venture-Capital-Welt kursiert ein bekanntes Sprichwort: Better invest in an A-team with a B-idea than in a B-team with an A-idea. Für Monique Fischer zeigt das vor allem eines: „Die Wahl des Co-Founders kann entscheidend für den Erfolg sein und sollte daher mit Bedacht getroffen werden.“ Wie also gelingt das?

## Step 1: Finde zu dir selbst

Bevor du dich ins Co-Founder-Dating stürzt, solltest du dir bewusst machen, warum du nicht allein gründen willst. Suchst du fachliche Fähigkeiten, geteiltes Risiko, zusätzliche Motivation? Fragen wie diese bilden die Grundlage deiner gesamten Suche. Ebenso wichtig ist die Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und Schwächen. „Häufig sucht man sich zu ähnliche Co-Gründer:innen. Natürlich ist es angenehm, wenn jemand die gleiche Sprache spricht. Man sollte aber die Vielfalt nicht unterschätzen“, sagt Fischer. Wenn deine Stärken also die großen Ideen sind und nicht die Zahlen, dann brauchst du jemanden, der in Zahlen denkt wie du in Visionen.

## Step 2: Spieglein, Spieglein an der Wand ...

... wen möchte ich als Partner:in an der Hand? Jetzt geht es darum, aus deinen Erkenntnissen die ideale Person an deiner Seite zu definieren. Frage dich:

- Welche Kompetenzen sollte die Person mitbringen?
- Welche Werte sind unverhandelbar?
- Wie viel Zeit und Risiko sollte sie investieren?
- Je klarer deine Kriterien, desto gezielter deine Suche.

## Step 3: Schau dich um

Der erste Blick fällt oft ins eigene Umfeld, wo bereits Vertrauen besteht. Nicht umsonst werden Co-Founders gern mit Ehepartner:innen verglichen. „Man verbringt viel Zeit miteinander, muss sich aufeinander verlassen

können und im Idealfall die Schwächen des anderen komplementär auffüllen“, erklärt Fischer.

Eine bestehende Freundschaft kann also ein starkes Fundament sein, birgt jedoch auch Risiken. „Ob es in der Businesswelt funktioniert, hängt davon ab, ob man auch im Arbeitsalltag die gleiche Einstellung teilt. Es kann gut klappen, muss es aber nicht“, sagt Fischer. Deshalb lohnt sich der Blick ins erweiterte Netzwerk, etwa zu Uni-Kontakten oder ehemaligen Kolleg:innen.

## Step 4: Das Internet ist dein Freund

Parallel dazu findet man online einen dynamischen Marktplatz für Ideen und potenzielle Founders. LinkedIn ist wohl das erste Tool, das in den Sinn kommt.

2024 verzeichnete LinkedIn rund 2,3 Mio. User:innen in Österreich.  
Mehr als drei Viertel davon sind unter 35 Jahre.  
(Social Media Report artworx/swype)

Darüber hinaus existieren spezialisierte Netzwerke für Gründer:innen, wie etwa das ECN, das einen hochschulübergreifenden Austausch ermöglicht.

### Online-Plattformen:

- [Ryze \(Tinder für Co-Founder\)](#)
- [founderio.com](#)
- [Cofounderslab.com](#)
- [Matching.ecn.ac.at](#)

## Step 5: Raus aus der Komfortzone

So wertvoll LinkedIn und Co. auch sind, echte Begegnungen ersetzen sie nicht. Bei Networking-Veranstaltungen zeigt sich, ob Gespräche über Small Talk hinausgehen. Die WU bietet mit dem WU Entrepreneurship Center eine Plattform für Unterstützung und bei diversen Events die Möglichkeit, zu connecten.

**Communitys/Events**

- Impact Hub Vienna
- Junge Wirtschaft
- Austrian Startups
- ViennaUP 2026
- Joint Forces Event der BOKU, Uni Wien, TU und WU (ECN)

Afterwork-Formate ermöglichen dir zudem, Gleichgesinnte in einem weniger formellen Rahmen kennenzulernen. Bei chilligen Beats und dem spontanen zweiten Glaserl Wein entsteht eine Dynamik, die sich online nicht simulieren lässt.

**Afterwork-Spots in Wien**

- Kunstschatzi (1x im Monat)
- Albert & Tina (Jeden Mittwoch von Mai bis September)
- Otta Office (jeden 1. Mittwoch im Monat)
- Technocafé (jeden Dienstag von April bis September)

**Step 6: Vibe allein reicht nicht**

Irgendwann avanciert ein nettes Gespräch zu einer ernsthaften Option und die intensive Kennenlernphase beginnt. Jetzt geht es darum, ein tieferes Verständnis füreinander zu bekommen.

Monique Fischer empfiehlt, vor einer verbindlichen Zusage folgende Fragen offen zu besprechen:

- **Wie weit bin ich bereit zu gehen?**  
„Gründung ist mit viel Unsicherheit verbunden. Daher sollte man festlegen, wie viel Unsicherheit man in Kauf nehmen möchte.“
- **Wie viel Zeitinvestment und zu welchen Konditionen?**  
„Am Anfang, wenn noch kein fixes Einkommen gesichert ist, stellt sich die Frage, wie viel Zeit man selbst als Co-Gründer:in investieren will und wer welche Anteile des zukünftigen Unternehmens hält.“
- **Was ist mein persönliches Limit?**  
„Kenne ich mich selbst und meinen Körper gut genug, um diese Extremsituation für eine unbekannte Zeitspanne durchzuhalten, ohne mich selbst dabei zu verlieren?“

**Step 7: Reality Check**

Ihr habt das Gefühl, gut zusammenzupassen und die Business-Schmetterlinge im Bauch flattern? Bevor ihr euch jedoch rechtlich bindet, solltet ihr eure Zusammenarbeit testen. Nehmt euch ein klar umrissenes Projekt vor und prüft, wie ihr unter Druck agiert. Tauchen dabei Zweifel auf, sollten diese nicht ignoriert werden. Eine Entscheidung nur deshalb zu treffen, weil bereits Zeit investiert wurde, führt selten zu einem guten Ergebnis. „Am wichtigsten ist es am Ende des Tages, jemanden zu finden, dem man vertraut, auf Augenhöhe begegnet und dessen Fähigkeiten man schätzt“, rät Monique Fischer abschließend.

Hast du so jemanden gefunden, beginnt das eigentliche Abenteuer. Aus zwei Menschen wird ein Team und aus einer Idee ein Unternehmen. Vielleicht war es tatsächlich Love at First Pitch.

**Vermeide diese Red Flags:**

- Intransparenz über Vergangenheit, Finanzen oder Ziele
- Unterschiedliches Commitment
- Schlechte Kommunikation schon in der Kennenlernphase
- Druck, schnell zu entscheiden





We'll help you  
grow your skills

# so you can

go further

Wir entwickeln nicht nur deine Fähigkeiten - wir fördern dich, um dein volles Potenzial zu entfalten. Von der Arbeit an den neuesten Technologien bis zur Zusammenarbeit mit Branchenexpert:innen - gemeinsam gestalten wir die Zukunft von morgen.



[www.pwc.at/karriere](https://www.pwc.at/karriere)



# *Vermeide diese vier typischen Finanzfehler!*

*Warum dein Kontostand allein nichts über deinen Wohlstand aussagt.*

VON **Matthias Reiter**

Der erste „echte“ Job nach dem Studium, das erste volle Gehalt auf dem Konto – ein Moment der Freiheit. Endlich keine Nudeln mit Pesto mehr, endlich die größere Wohnung oder das langersehnte Auto. Doch bei vielen schleicht sich trotz höheren Einkommens ein bekanntes Gefühl ein: Am Ende des Monats ist das Konto leer. Woran liegt das? Oft sind es nicht die großen Investitionen, die uns finanziell ausbremsen, sondern klassische Verhaltensmuster und Denkfehler. Wer langfristig ein Vermögen aufbauen will, muss die Spielregeln kennen und die häufigsten Fehler vermeiden.



Foto Louie Soriano

### Zur Person

Matthias Reiter hat 2020 gemeinsam mit zwei Geschäftspartnern die Website „finanzverstehen.at“ ins Leben gerufen. Nach einer einschlägigen Ausbildung und seinem Studium befasste er sich ausführlich mit risikoarmen Anlagealternativen zum Sparbuch. Er ist seit 2014 an der Börse aktiv und seine Firma arbeitet heute mit Institutionen wie u. a. der Wiener Börse zusammen, um Finanzwissen in Österreich zu fördern.

Für mehr Infos folge [@finanzverstehen\\_at](#) auf Instagram!

# 1.

## Alles ausgeben statt Rücklagen bilden

Einer der fatalsten Fehler ist das Leben von Gehalt zu Gehalt. Ohne finanzielles Polster wird jede unvorhergesehene Ausgabe zum finanziellen Notfall. Sei es eine kaputte Waschmaschine in der WG, ein gestohlenen Fahrrad oder ein defektes Handy. Wer alles ausgibt, was reinkommt, beraubt sich seiner finanziellen Sicherheit.

Die Lösung: der Notgroschen. Ziel sollte es sein, etwa drei bis sechs Monatsausgaben liquide auf der Seite zu haben, um nicht kurzfristig Schulden machen zu müssen. Starte klein: Schon 20 bis 50 Euro monatlich zur Seite zu legen, gibt dir langfristig mehr Sicherheit im Alltag.



Für unvorhergesehene Challenges (wie ein gestohlenen Fahrrad) ist ein finanzieller Puffer besonders wichtig.

# 2.

## Lifestyle-Inflation: Die Falle des „Mehr“

Mit steigendem Einkommen steigen oft ganz automatisch die Ansprüche. Man gönnt sich mehr Luxus, doch wenn die Ausgaben im gleichen Maße wachsen wie das Gehalt, bleibt der Vermögensaufbau bei null stehen.

Die Lösung: Nutze die 50-30-20-Regel als Orientierung. 50 Prozent für Fixkosten wie Miete und Strom. 30 Prozent für Freizeitausgaben und 20 Prozent für Sparen und Investitionen. Wenn dein Gehalt steigt, sollte vor allem der 20-Prozent-Anteil für Investitionen absolut mitwachsen, anstatt alles in den Konsum zu stecken.

# 4.

## Die „Faulheits-Steuer“

Ein oft unterschätzter Fehler ist die Trägheit bei Fixkosten. Handyverträge, Stromanbieter oder Versicherungen laufen oft jahrelang unverändert weiter. Wer hier nicht regelmäßig vergleicht, zahlt eine saftige „Faulheits-Steuer“.

Die Lösung: einmal im Jahr ein Finanz-Check-up. Prüfe Handy- und Internettarife auf bessere Konditionen, vergleiche Stromanbieter, um Kosten zu senken und prüfe deinen Versicherungsschutz (z. B. Haftpflicht oder Unfall). Ein Wechsel kann Hunderte Euro im Jahr sparen, die du direkt in deinen ETF-Sparplan investieren kannst.



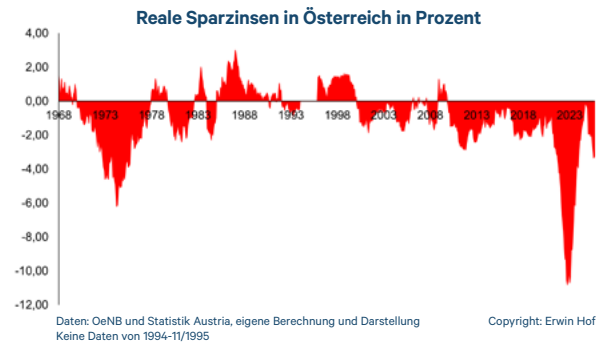
## Finanzielle Freiheit durch Struktur

Struktur in den Finanzen bedeutet nicht Verzicht, sondern Klarheit und Kontrolle. Wer seine Ausgaben ehrlich erfasst, Rücklagen bildet und die Gefahr der negativen Realzinsen erkennt, legt den Grundstein für echte finanzielle Stabilität.

# 3.

## Konto ≠ Sparkonto: Die Gefahr der unsichtbaren Geldentwertung

Viele Österreicher:innen begehen den Fehler, ihr gesamtes Geld auf dem Girokonto oder dem Sparbuch liegen zu lassen. Das ist psychologisch gleich doppelt gefährlich. Einerseits kann ein zu hoher Kontostand zu Spontankäufen verleitet und andererseits ist es ökonomisch riskant. Wie man anhand der Grafik von Erwin Hof (reale Sparzinsen in Österreich) sieht, hat man am Konto aufgrund der Inflation über die letzten Jahrzehnte massiv an Kaufkraft verloren.



Grafik zur Verfügung gestellt von Erwin Hof, Leiter der Wiener Börse Akademie

Die roten Flächen markieren die Zeiten, in denen die Inflation höher war als die Zinsen auf dem Sparbuch. Besonders erschreckend ist der massive Einbruch in der jüngsten Vergangenheit: Hier erreichten die realen Verluste Rekordwerte von mehr als minus zehn Prozent. Das Sparbuch war also über weite Strecken nie ein guter Ort für den langfristigen Werterhalt. Diese unsichtbare Geldentwertung sorgt dafür, dass Sparen auf dem Konto zu einem garantierten Verlustgeschäft wird.

Die Lösung: Trenne deine Finanzen strikt. Nutze ein Girokonto für den Alltag und ein separates, gut verzinste Konto für den Notgroschen. Alles, was darüber hinausgeht, gehört am Kapitalmarkt investiert (z. B. in breit gestreute ETFs), um der Inflation zu entkommen.

# Starte ins Berufsleben im Supply Chain Management bei HOFER



Da bin ich mir sicher.

Du stehst kurz vor dem Studienabschluss oder hast ihn bereits geschafft? Dann ist jetzt der perfekte Zeitpunkt, um deine Karriere bei HOFER zu starten. Mit über 12.000 Mitarbeiter:innen aus mehr als 70 Nationen und über 540 Standorten in ganz Österreich arbeiten wir täglich daran, unseren Kund:innen das bestmögliche Einkaufserlebnis zu bieten, und du kannst ein wichtiger Teil davon werden.

## Frische Waren? Wegen dir!

Eine zentrale Rolle spielt dabei das Supply Chain Management (SCM). Dieser Bereich sorgt dafür, dass unsere Waren zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind – von der strategischen Planung über die Koordination mit Lieferant:innen bis hin zur optimalen Warenverfügbarkeit in unseren Filialen. Genau hier suchen wir motivierte Persönlichkeiten, die Lust haben, Prozesse zu optimieren, Verantwortung zu übernehmen und mit uns innovative Lösungen zu entwickeln. Wie vielfältig Karrierewege bei HOFER sein können, zeigt SCM-Mitarbeiterin Erna Pupic: „Nach meinem Start bei HOFER in der IT bin ich mittlerweile im Projektteam des Supply Chain Management tätig, was mir richtig Spaß macht. Die Möglichkeit, intern die Abteilung zu wechseln und sich weiterzuentwickeln, schätze ich an HOFER sehr.“ Aktuell gibt es im SCM zahlreiche offene Stellen, sowohl für Berufseinsteiger:innen als auch für Studierende, die einen abwechslungsreichen Nebenjob suchen. Wer gerne analytisch arbeitet, im Team Lösungen entwickelt und die Dynamik des Handels schätzt, ist hier genau richtig.

## Homeoffice und flexible Arbeitszeiten

Wir legen großen Wert darauf, dass sich unsere Mitarbeiter:innen wohlfühlen und Beruf und Privatleben gut vereinbaren können. Dazu gehören flexible Arbeitszeiten, Homeoffice-Möglichkeiten, ein Job-Bike, attraktive Vergünstigungen bei Partnerunternehmen und vieles mehr. Diese Benefits schätzt auch Erna Pupic: „Da ich einen längeren Arbeitsweg habe, nutze ich die Möglichkeit, bis zu 50 Prozent im Homeoffice arbeiten zu können, sehr gerne. Das trägt wesentlich zu meiner Lebensqualität bei.“

Foto HOFER KG



**Erna Pupic hat mit HOFER einen Arbeitgeber gefunden, der sie auf ihrem Karriereweg unterstützt.**

Du möchtest ebenfalls im Supply Chain Management so richtig durchstarten? Dann bewirb dich jetzt unter **karriere.hofer.at**.

PROBIER DICH AUS

N

E

X



bruch



Clara (22) engagiert sich im Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der ÖH WU.

### Perspektivenwechsel

Seit über zwei Jahren engagiere ich mich in der ÖH WU und habe dabei unterschiedliche Aufgaben übernommen: von der Mitarbeit im Referat für Internationales und im Kulturreferat über die Betreuung des gesamten ÖH-Teams bis hin zur Arbeit im Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Ich gestalte das Studienleben aktiv mit und setze mich besonders für eine starke WU-Community und gute Studienbedingungen ein. Durch meine Tätigkeit hat sich meine Perspektive verändert und ich habe gelernt, wie viel man selbst beitragen kann. Die hohe Wahlbeteiligung bei den ÖH-Wahlen 2025 und mein erstes selbst organisiertes Seminar zählen zu meinen prägendsten Erfahrungen.

### Dein Soundtrack für Tage, an denen eine neue Note eingetragen wurde

**Don't Wanna Know**  
Maroon 5, Kendrick Lamar

**Vier gewinnt**  
Die Fantastischen Vier

**Dog Days Are Over**  
Florence + The Machine

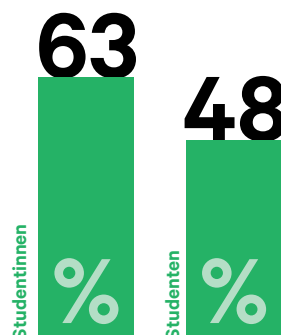
**A Beautiful Lie**  
Thirty Seconds to Mars

**Denial**  
Sugababes

### Mental-Health-Barometer

Laut Mental Health Barometer 2025 (Instahelp & Studo) fühlen sich Studentinnen um rund 15 Prozentpunkte häufiger psychisch belastet als Studenten.

Anteil an Personen, die angeben, sich in schlechter bzw. weniger guter mentaler Verfassung zu befinden



**56,7%**  
aller befragten Studierenden bewerten ihre mentale Verfassung als weniger gut oder schlecht.

## Gen-Z-Held:innen

### #3 Eine 30-Stunden-Woche ist möglich

Eine Studie der Arbeiterkammer Wien und des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (2023) analysierte mögliche Effekte kürzerer Arbeitszeiten. Demnach könnte eine Reduktion der Wochenarbeitszeit um rund zehn Prozent – etwa in Richtung 30-Stunden-Woche – rechnerisch bis zu 100.000 zusätzliche Jobs schaffen, wenn Arbeit stärker verteilt wird. Zusätzlich zeigen einige (teils internationale) Beispiele, was wir längst wissen: Weniger Stress und weniger Überstunden sind die Folgen. Zudem kann die Produktivität pro Stunde steigen, wodurch ein Teil der reduzierten Arbeitszeit kompensiert wird.



### 3 Tipps um Prokrastination zu vermeiden

#### 1. Klein starten

Beginne mit einer Aufgabe, die nur zwei bis fünf Minuten dauert! Der Einstieg senkt die Hemmschwelle und hilft dem Gehirn, ins Arbeiten zu kommen.

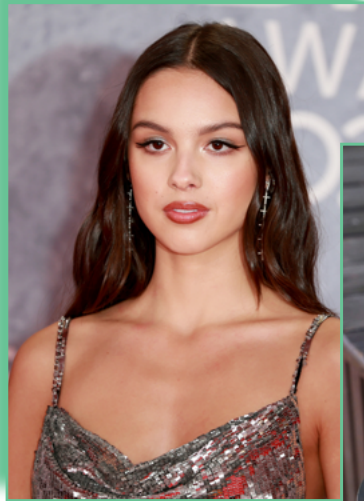
#### 2. Zeit begrenzen

Setze dir kurze Arbeitsintervalle (maximal 25 Minuten)! Klare Zeitfenster reduzieren Überforderung und zwischendurch merkst du, wie viel du schon geschafft hast.

#### 3. Ablenkungen entfernen

Lege das Handy außer Reichweite oder blockiere störende Apps, damit dein Fokus nicht ständig unterbrochen wird.

Foto Kathy Hutchins / Shutterstock.com



### Der Sprit der Macht Iced Matcha Latte

Olivia Rodrigo bestätigte in einem Interview mit Vogue, dass Iced Matcha Latte ihr bevorzugtes Spaßgetränk ist. Gesünder als Kaffee (laut Marketing zumindest) und dabei noch so fesch und frühlingshaft.

- So machst du dir das hippe Getränk selbst:
1. Matcha-Pulver und heißes Wasser mit einem kleinen Matcha-Besen glattrühren
  2. Glas mit Eiswürfeln füllen
  3. Milch (oder vegane Alternative) über das Eis leeren
  4. den aufgeschäumten Matcha langsam über die Milch gießen

PS: Billiges Matcha-Pulver schmeckt widerlich, also gönn dir Qualität oder hol dir dein Getränk in einem fancy Coffee Shop.

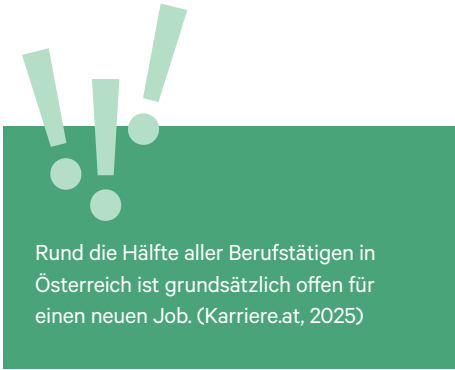
# Enjoy!



Wie oft sollte man den Job wechseln?  
Karriere auf der Überholspur.

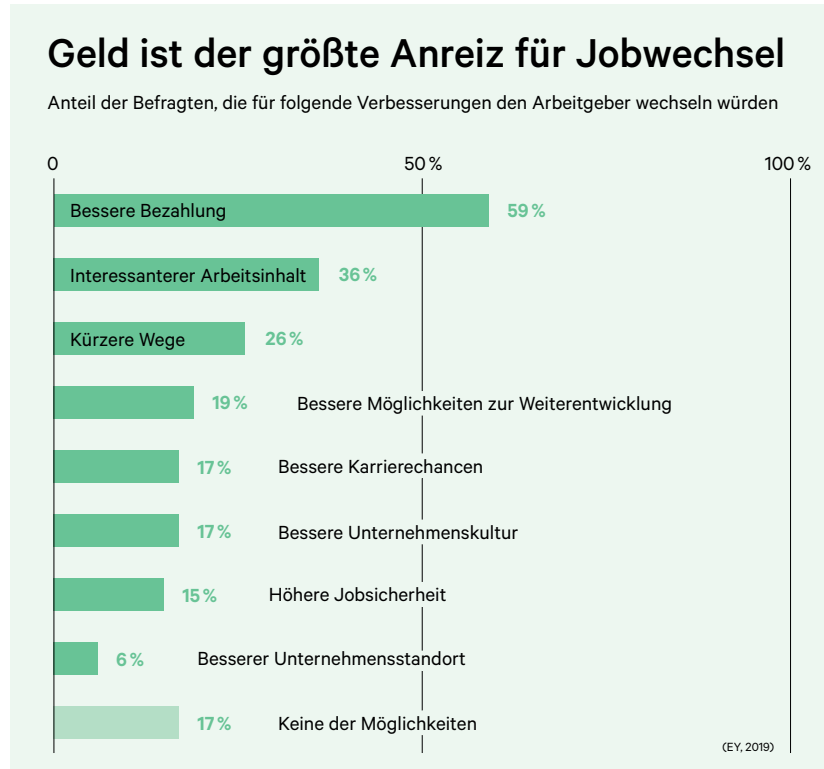
VON Nele Klaffl

Thank you,  
next!



**Alle drei bis fünf Jahre.** So häufig wechseln unter 30-Jähre im Schnitt ihren Arbeitgeber. Ein Begriff, der hierbei häufig in einem Atemzug mit den Generationen Z und Y fällt, ist Job-Hopping. Während ältere Generationen noch mit dem Ideal des „Job fürs Leben“ aufgewachsen sind, gerät dieses Versprechen zunehmend ins Wanken. Der Arbeitsmarkt verändert sich rasant und mit ihm steigt auch die Wechselbereitschaft.

Die Motive für einen Wechsel sind vielfältig, aber in den meisten Fällen gibt das Gehalt den Ausschlag.



**Beispielrechnung** (OECD, deutsche IAB-Daten → 10–20 % plus beim externen Wechsel, 3–5% intern)

**Start: 45.000 €** im Jahr  
(aktuelles Brutto-Mediagehalt in Österreich)

**Bleiben** mit 3% Steigerung pro Jahr →  
ca. **53.700 €** nach 6 Jahren

**2 Wechsel** innerhalb von 6 Jahren mit  
je +10% → ca. **59.000 €**

Dieser Zusammenhang ist gut belegt, denn wer regelmäßig wechselt, steigert oft auch sein Einkommen. Je nach Erhebung liegt das durchschnittliche Plus zwischen zehn und 20 Prozent, einzelne Studien sprechen sogar von bis zu 30 Prozent. „Unternehmen zahlen neuen Mitarbeiter:innen den aktuellen Marktpreis, während bestehende oft historisch gewachsen vergütet werden“, erklärt Profiler und Business Coach Marcus Gegenbauer. Loyalität werde emotional geschätzt, monetär jedoch selten gleichwertig honoriert.



Foto Markus Hechenberger



**Christina Schweiger** ist Studienbereichsleiterin für Human Resources & Organization an der FHWien der WKW.

### Wer plant, gewinnt

Doch der Coach relativiert: „Langfristig ist ein Jobwechsel alle zwei Jahre kein Automatismus für Erfolg. Karriere ist kein Sprint, sondern ein strategisch gesetzter Rhythmus aus Aufbau, Konsolidierung und gezielten Wechseln.“ Ausschlaggebend sei daher nicht die Frage „Wie oft?“, sondern „Warum?“. Wer aus Entwicklungsmotiven wechsele, profitiere. Wer aus Frustration flüchte, nehme seine Probleme oft mit.

Wie erfolgreiche Wechsel aussehen können, zeigt die Laufbahn von Colin Chi. Nach mehr als 13 Jahren im selben Unternehmen wechselte sie mehrfach die Branche und übernahm damit immer mehr unternehmerische Verantwortung. Heute leitet sie das Euro-pageschäft im Bereich erneuerbare Energien eines internationalen Konzerns. Wachstum sei für sie stets wichtiger gewesen als reines Gehalt.

#### Ein gelungener Wechsel bringt laut Chi Folgendes mit:

- Größere Verantwortungsbereiche
- Schnellere Lernkurven
- Langfristige Karriereoptionen

### Reise mit leichtem Gepäck

Ein Karriereschritt will also gut durchdacht sein, bringt aber nicht automatisch die erhoffte Veränderung.

Eine Beobachtung, die auch Christina Schweiger, Studienbereichsleiterin für Human Resources & Organization an der FHWien der WKW, teilt: „Man nimmt sich immer selbst mit.“ Bevor man vorschnell kündigt, sollte man zunächst das eigene Verhalten hinterfragen. „Probiert es im bestehenden Unternehmen noch aus“, rät Schweiger. Schwierige Phasen seien ein Übungsfeld für Entwicklung. „Wenn ich dort einen nächsten Schritt mache, nehme ich dieses Learning mit und reise mit leichterem Koffer weiter.“

Marcus Gegenbauer

„Wer in vier Unternehmen nacheinander ‚toxische Chefs‘ hatte, sollte die Hypothese prüfen, ob nicht auch eigene Muster beteiligt sind.“



Marcus Gegenbauer, Profiler und Business Coach

# „Karrieren entwickeln sich am stärksten aus einer Position der Stärke, nicht aus einer Position des Mangels.“

## Wie viel Wechsel verträgt der Lebenslauf?

Schweiger warnt vor zu kurzen Abständen: „Sonst entsteht schnell der Eindruck, jemand habe kein Durchhaltevermögen.“ Gerade zu Beginn der Karriere sei es wichtig zu zeigen, dass man nicht beim ersten Gegenwind weiterziehe. Gleichzeitig warnt sie davor, zu lange zu bleiben. „Stallgeruch kriegt man ab sieben bis zehn Jahren. Dann heißt es schnell, die Person habe noch nichts anderes gesehen“, erklärt sie. Aus ihrer Sicht sind drei bis fünf Jahre eine gute Spanne, um Expertise aufzubauen, Kontakte zu knüpfen, Spielregeln kennenzulernen und dann erst zu prüfen, ob ein weiterer Schritt sinnvoll ist.

Für Gegenbauer zählt vor allem die Logik dahinter: „Entscheidend ist die Erzählbarkeit der Entwicklung.“ Wenn Wechsel mehr Verantwortung, größere Projekte oder Führung zeigen, sind sie gern gesehen. Auch Chis Stationen folgten einer klaren Linie. So wechselte sie von technischer Expertise zu kommerzieller Verantwortung, von regionaler Leitung hin zum Aufbau neuer Geschäftsbereiche in Europa. „Jobwechsel sollten sich zu einer klaren Entwicklungslinie verbinden“, sagt sie.

## Time to say goodbye

Angenommen, drei Jahre sind vorbei und neue Aufgaben, vielleicht auch ein besseres Gehalt locken. Wann ist der richtige Zeitpunkt, sich umzuschauen? „Wenn man nicht wechseln muss, sondern wechseln kann“, sagt Gegenbauer.

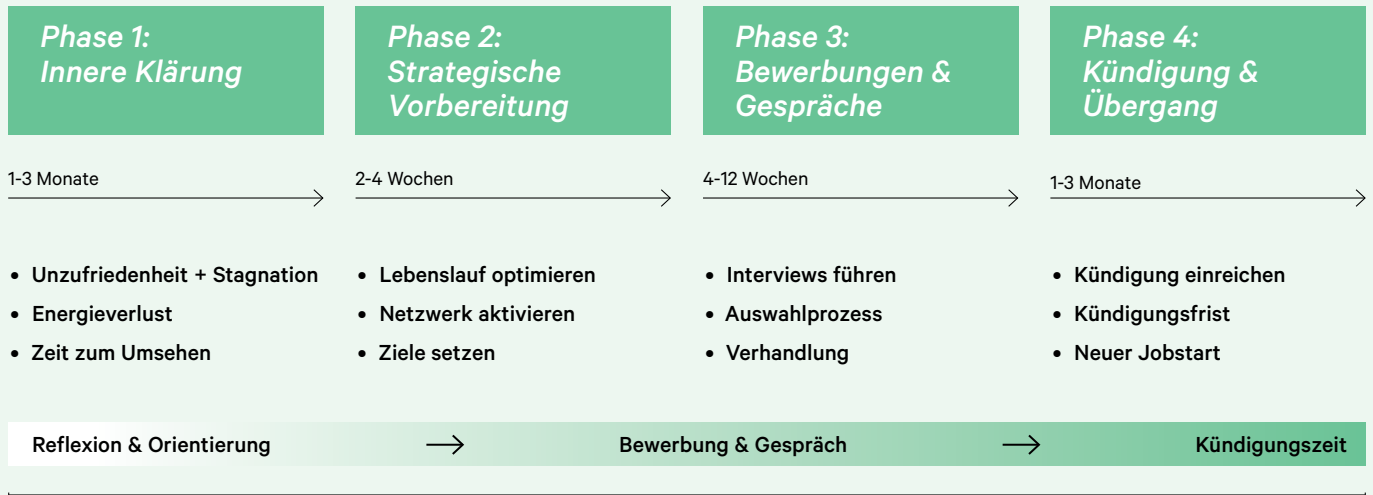
### Laut Gegenbauer sind Situationen optimal, in denen:

- die eigene Leistung sichtbar und belegbar ist,
- ein Projekt erfolgreich abgeschlossen wurde,
- eine Lernkurve abflacht und keine echte Weiterentwicklung mehr stattfindet,
- oder eine Beförderung zwar logisch wäre, aber strukturell nicht vorgesehen ist.



# Realistische Timeline für einen Jobwechsel

3–9 Monate Gesamtdauer



## Timing schlägt Tempo

Bevor man gedanklich schon im neuen Büro sitzt, sollte man einen Schritt zurücktreten. Schließlich will ein Wechsel gut getimt sein. Idealerweise beginnt die Jobsuche, solange das aktuelle Dienstverhältnis noch aufrecht ist. „Emotionale Kündigungen gehören zu den häufigsten Karrierefehlern“, erklärt Gegenbauer.

Die größte Herausforderung liegt oft im richtigen Zeitpunkt. Wer zu früh kündigt, riskiert eine Phase ohne Einkommen. Wer zu spät kündigt, könnte den neuen Job nicht rechtzeitig antreten. Christina Schweiger beobachtet hier wiederkehrende Fehler: „Viele rechnen automatisch mit einer einvernehmlichen Lösung oder kennen ihre Kündigungsfrist nicht.“ Dabei braucht es kein Jus-Studium, ein Blick in den Arbeitsvertrag reicht in der Regel aus, um Fristen und Termine zu klären.

## Sagen oder nicht sagen?

Bleibt die Frage nach der Kommunikation. Sollte man offen ansprechen, dass man sich anderweitig umsieht? Schweiger erlebt diese absolute Transparenz besonders bei der Generation Z, stellt jedoch klar, dass sie nicht erwartet wird: „Je früher ich es als Führungskraft weiß, desto besser. Aber es wird nicht verlangt.“ Gegenbauer ist vorsichtiger: „Offene Kommunikation klingt moralisch richtig, ist aber riskant.“ Sobald Wechselbereitschaft bekannt sei, verändere sich die Wahrnehmung. „Vertrauen wird vorsichtiger, Investitionen in die Person werden zurückhaltender“, warnt der Coach. Seine Empfehlung: „Erst sprechen, wenn eine Entscheidung getroffen ist, nicht während eines Suchprozesses.“

Unabhängig davon, wann man geht, zählt vor allem, wie man geht. „Deliver before you leave – dein Ruf ist dein langfristiges Asset“, betont Colin Chi die Bedeutung eines professionellen Abschlusses. So sichern saubere Übergaben und gepflegte Beziehungen die eigene Reputation.

## Die Qual der Wahl

Liegen nach Dutzenden Bewerbungen gleich mehrere Angebote auf dem Tisch, entscheidet nicht allein das Gehalt. Entwicklungsmöglichkeiten, Teamkultur, Führungsstil und persönliche Werte wiegen oft genauso schwer. „Wirklich gut hinschauen: Was ist mein Motiv?“, rät Schweiger. Neben allen rationalen Argumenten darf auch das Bauchgefühl mitreden. Bleibt trotz aller Überlegungen Unsicherheit, „dann kann ein Coaching oder Mentoring sehr sinnvoll sein“, sagt Schweiger. Viele hätten jedoch das Gefühl, alles alleine schaffen zu müssen. „Nein, bitte nicht. Unterstützung zu holen, ist kein Zeichen von Schwäche“, betont sie.

Ob zehn Jahre oder zwei, ob erster Job oder vierter Wechsel, am Ende gibt es nicht die eine magische Zahl. Man kann bleiben, man kann gehen und manchmal ist ein gut getimtes „Thank you, next“ genau das Richtige.



**Colin Chi, Head of Europe im New-Energy-Bereich der Midea Group**

Nach ihrem Informatikstudium startete sie 2008 bei Huawei und blieb dem Unternehmen mehr als 13 Jahre treu. Von der R&D-Ingenieurin entwickelte sie sich über internationale Stationen in Lateinamerika bis in eine Führungsrolle in Österreich. Erst 2021 begann eine Phase schnellerer Wechsel, vom Telekommunikationskonzern in die Erneuerbare-Energie-Branche, von etablierten Strukturen hin zu unternehmerischeren Rollen. Zwischendurch gründete sie ein eigenes Unternehmen im Bereich Energiespeicher, bevor sie 2024 ihre heutige Position übernahm.

# Was Wechsel über uns verraten

Coach Marcus Gegenbauer beobachtet drei wiederkehrende Wechsel-Profile.  
Wo erkennst du dich am ehesten?

## Die strategischen Architekt:innen

Wechseln geplant, nach Zielerreichung. Klare Lernkurve, klare Story. Diese Menschen bauen Karriere wie ein Schachspiel auf. Züge sind vorbereitet, nicht impulsiv.

# 1.

## Die Stimulationsuchenden

Sie brauchen hohe Neuheit, schnelle Dynamik, viel Dopamin. Bleiben, solange es aufregend ist – gehen, wenn Routine einsetzt. In innovativen Branchen brillant. In stabilen Strukturen schnell gelangweilt.

# 2.

## Die Konfliktvermeider:innen

Wechseln, wenn es schwierig wird. Kündigen nicht den Job, sondern die Konfrontation. Hier wiederholen sich oft unbewusst dieselben Probleme in neuen Unternehmen.

# 3.

# Die schönsten Sommerlocations: Lernen im Schanigarten

**Ruhige, schattige Schanigärten mit großen Tischen und manchmal sogar WLAN. Perfekt für die Outdoor Lern-Session, die Start-up-Konzeption oder den Freelancer-Job.**

## OBEN

Urban Loritzplatz 2A, 1070 Wien

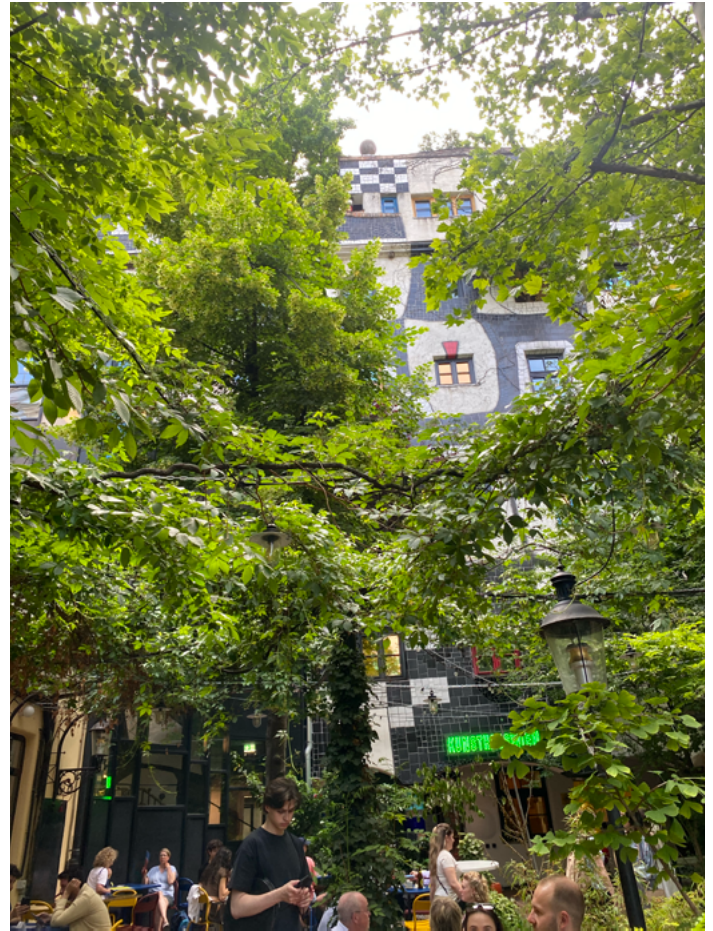
Das Oben ist eigentlich das ultimative Lokal für einen entspannten Lerntag in der warmen Jahreszeit. Die Nähe zur Hauptbücherei ist natürlich unschlagbar, dazu kommt, dass der Schanigarten super nett ist und durch die Lage über den Dächern Wiens ist er auch frei von Straßenlärm.

Außerdem gibt es im Oben eine große Auswahl an regionalen und gesunden Gerichten, die perfekt sind als Hirnnahrung. Und wenn du dein Tagespensum dann brav abgearbeitet hast, kannst du es dir unter den romantischen Lichterketten und bei schönem Ausblick gleich für den verdienten Feierabend-Drink gemütlich machen.

## CAFÉ WEIDINGER

Lerchenfelder Gürtel 1, 1160 Wien

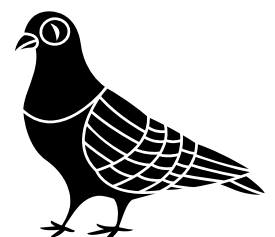
Das Weidinger ist von früh bis spät ein wunderbarer Ort zum Trinken, Reden, Sinnieren, Lesen und ja, auch zum Arbeiten. Was die Wenigsten wissen: Der Innenhof ist gar nicht mal so schirch! Auf jeden Fall schön ruhig und schattig. Kaffeehausküche gibt's den ganzen Tag, dein Internet musst du dir aber schon selbst mitbringen. Und ein Buch kommt hier definitiv besser als das neuste MacBook.



## CAFÉ FRIEDLICH IM KUNST HAUS WIEN

Untere Weißgerberstraße 13, 1030 Wien

Hier sitzt du im schattigen, grünen Innenhof unter Lichterketten und kannst an den großen bunten Tischen deine Lernunterlagen ausbreiten, dich ins WLAN einloggen und bei einem großen Café Latte entspannt loslernen. Da die anderen Gäste direkt aus dem Museum kommen, sprechen sie noch andächtig im Flüsterton miteinander. Fast wie in der Bib also – nur viel schöner.



Noch mehr Locationtipps  
findest du auf [goodnight.at](http://goodnight.at)!

## HOTEL AM BRILLANTENGRUND

**Bandgasse 4, 1070 Wien**

In der kleinen Oase mitten im siebten Bezirk hält man es auch gut etwas länger aus. Schattenplätze, WLAN und eine ruhige Atmosphäre, da die Hotelgäste tagsüber natürlich alle ausgeflogen sind. Und wenn du hungrig wirst, kannst du dich einmal durch die Karte mit philippinischem Pinoi Food kosten.

## CAFÉ RÜDIGERHOF

**Hamburgerstraße 20, 1050 Wien**

Ja, der Rüdigerhof hat WLAN – natürlich nicht in jeder Ecke des riesigen, schattigen Gastgartens in Highspeed-Qualität, aber in dem Wiener Traditionsbeisl lernt man ohnehin stilvoller mit Karteikärtchen oder aus einem Buch.

## GARTENCAFÉ

**Stumpergasse 3, 1060 Wien**

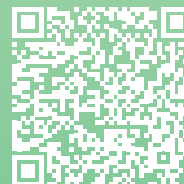
Auch im Nachbarbezirk gibt es versteckte Oasen, in denen du tagsüber deine Ruhe hast. Wie der Name schon sagt, sitzt du hier mitten im Grünen. Optimal für analoge (!) Lernsessions bei Kaffee und Kuchen



**PARTYS  
HEISSER ALS  
KÄSE-  
KRAINER.**



**GOOD  
NIGHT  
.AT**



# 20- Minuten- Sabbatical

Mach das Beste aus dem Frühling und Sommer in Wien. Wie? Jeden Tag eine andere Eissorte, jeden Tag ein anderer Event-Tipp von Goodnight.at.



## **Impressum,**

Offenlegung (§ 14 UGB, §§ 24, 25 Medieng)

GROWTH MAGAZINE ist das Karrieremagazin für Studierende und Young Professionals der Wirtschaftsuniversität Wien.

Es ist eine Koproduktion der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien und der Marble House GmbH.

### **Medieninhaberin, Herausgeberin & Verlegerin:**

Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien Welthandelsplatz 1, Gebäude SC, 1020 Wien

**ÖH-WU-Vorsitzender:** Simon Weber und

Marble House GmbH

**Unternehmensgegenstand:** Projekt-, Marken- und Medienentwicklung sowie Verlagswesen

**Geschäftsführung:** Mag. Sabrina Klatzer

**Co-Geschäftsführung:** Mag. Miriam Kummer  
FN 348488h (HG Wien)

Schwindgasse 14/6, 1040 Wien

marblehouse.at

**Chefredaktion:** Mag. Anna Gugerell

**Redaktion:** Nele Klaffl, Matthias Reiter, Franziska Sieder, Simon Weber

**Cover:** erstellt mit KI;

**Layout:** Naomi Hinkelmann, BA

**Herstellung/Druck:** Walstead NP Druck GmbH, St. Pölten

**Anzeigenleitung:** Mag. Sabrina Klatzer,  
sabrina.klatzer@marblehouse.at

**Erscheinungsweise:** halbjährlich

**Blattlinie:** GROWTH MAGAZINE ist das Karrieremagazin für Studierende der WU Wien und richtet sich an karriereinteressierte Studierende, Absolvent\*innen und Young Professionals der WU Wien.

Thematisch stehen Aus- und Weiterbildung auf Hochschulniveau, wirtschaftlich und unternehmerisch interessante Themen sowie die persönliche Entwicklung im Hinblick auf den Berufseinstieg oder eine Unternehmensgründung im Fokus.

**Disclaimer:** Trotz sorgfältiger Recherchen können wir keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen, Zahlen und Artikelinhalte geben. Eine Haftung des Verlages, des Herausgebers und der Autor\*innen ist somit ausgeschlossen. Wir sind bestrebt, das GROWTH MAGAZINE stetig weiterzuentwickeln und freuen uns über Mithilfe. Bitte schicken Sie uns Feedback und Verbesserungsvorschläge an [office@marblehouse.at](mailto:office@marblehouse.at).

**Fotos, sofern nicht anders angegeben:**  
Unsplash/Pexels/Shutterstock/Privat

Sie möchten Ihr Unternehmen positionieren?  
[marblehouse.at](http://marblehouse.at)

# WAS GEHT IN WIEN?



**GOOD  
NIGHT  
.AT**

Das Wiener Stadtmagazin



# Problemlösungs- kompetenz und Fachwissen machen den Unterschied.

Foto HOFER KG

**Seit neun Jahren bin ich im Unternehmen** und verantworte bereits seit 2022 wesentliche Bereiche der Warendisposition sowie die Kommunikation mit unseren Lieferant:innen in der HOFER Hauptniederlassung Sattledt. Davor konnte ich die HOFER KG schon als Regionalverkaufsleiter in Österreich und Italien kennenlernen.

Es gibt kaum Bereiche im Unternehmen, mit denen wir im Supply Chain Management nicht in Berührung kommen, und genau das macht meine Aufgabe so spannend. Wir kümmern uns um Prozesse, die von der Kommunikation mit unseren Lieferant:innen bis hin zu der Warenbereitstellung in den Filialen reichen. Ich bin stolz darauf, zwei erfolgreiche Teams zu führen, und möchte meinen Mitarbeiter:innen immer als Vorbild vorangehen. Mein Tipp an Berufseinsteiger:innen ist, immer gut vorbereitet in Gespräche zu gehen. In einem digitalen Zeitalter, wo Wissen jederzeit verfügbar ist, liegt die wahre Qualität eines/einer Mitarbeitenden in der Problemlösungskompetenz. Damit kann man im entscheidenden Moment glänzen.

Felix Schilling (33)  
ist National Supply Chain Manager bei HOFER. Er hat Sozioökonomie an der WU Wien studiert und den Master in Wirtschaftsberatung und Unternehmensführung gemacht.

# Ready to drive your **CAREER?**

JOBS FINDEN



QR-Code scannen, Job auswählen,  
Bewerbung senden

**STUDIUM AUF DER ZIELGERADEN?  
ZEIT, BEI DER PORSCHE HOLDING  
DURCHZUSTARTEN!**

**Alle offenen Stellen findest du unter:  
[porsche-holding.com/karriere](https://porsche-holding.com/karriere)**

Ob **Praktikum, internationales  
Traineeprogramm, Work & Study**  
oder **Direkteinstieg**: Bei einem  
der erfolgreichsten Automobil-  
handelsunternehmen Europas warten  
vielfältige Möglichkeiten auf dich.  
Entwickle dich persönlich weiter und  
gestalte mit uns die Zukunft  
der Mobilität!

*got the drive?*



Das  
Welt  
Auto



PORSCHE  
BANK



# GO YOUR WAY. **GO WALTER!**



**Trainee-  
Programm**



**35+  
Sprachen**



**Reisen in  
ganz Europa**

Du suchst nicht nur einen Job, sondern internationales Business. Willkommen in der WALTER GROUP!  
[career.walter-group.com](https://career.walter-group.com)

**WALTER**  **GROUP**